

Allergiepflanze AMBROSIA

Allergiker kennen das Problem: laufende Nase, gerötete Augen, Asthmaanfälle. Jetzt rückt eine „neue“ Pflanze als Allergieauslöser in den Blickpunkt: Das Beifußblättrige Traubenkraut (*Ambrosia artemisifolia*). In USA trägt sie den Beinamen „Ragweed“ („Lumpenkraut“), in Australien heißt sie „Asthma-Pflanze“, obwohl Ambrosia eigentlich die griechische Götterspeise ist, die unsterblich macht.

Herkunft/Verbreitung

Ambrosia ist ein Immigrant aus Nordamerika, der erstmals 1863 in Deutschland beschrieben wurde. Seit Anfang der 1990er Jahre ist eine verstärkte Ausbreitung nach Asien, Südamerika und Europa zu beobachten. Besonders in Ungarn, Rumänien, Kroatien, Slowenien, Österreich, Italien und der Schweiz wurden vermehrt Pflanzen beobachtet. Auch in den wärmeren Regionen Deutschlands hat sich Ambrosia etabliert. Mit einer weiteren Ausbreitung durch Wind, Vögel und den Menschen ist zu rechnen.

Ambrosia liebt warme Standorte, ist aber wenig konkurrenzfähig gegenüber anderen Pflanzen. Deshalb wächst sie gerne am Straßenrand, Waldrand, an Bahnlinien, in Neubau- und Industriegebieten. In Gärten ist sie häufig in der Umgebung von Vogelfutterplätzen zu finden, da die wichtigste Quelle mit Ambrosiasamen verunreinigtes Vogelfutter ist.



Äußere Merkmale

Ambrosia artemisifolia gehört zur Familie der Korbblütler (Asteraceae). Sie ist einjährig und stirbt im Winter ab, vermehrt sich also nur über Samen. Sie keimen ab dem Frühjahr bis in den Sommer hinein, die Hauptblütezeit liegt zwischen August und Oktober. Dadurch verlängert Ambrosia die kritische Zeit für Allergiker um 2 Monate.

Die gefiederten Blätter sind oberseits leicht behaart und beidseitig grün. Die unauffälligen männlichen Blüten sitzen traubenartig am Ende der Triebe, die weiblichen Blüten in den

Blattachsen. 1 Pflanze kann bis zu 60 000 Samen ausbilden, der bis zu 40 Jahre keimfähig bleibt. Das Problem für Allergiker: 1 Pflanze kann bis zu 1 Milliarde Pollen produzieren.

Gefahren und Bekämpfung

Ambrosiapollen gelten als Auslöser von Heuschnupfen, Bindehautentzündung und Asthma und gehören zu den stärksten Allergenen überhaupt. Bereits 11 Pollen/m³ Luft sollen bei empfindlichen Personen allergische Reaktionen auslösen. Auch der Kontakt mit der Pflanze bzw. dem Pflanzensaft führt zu allergischen Reaktionen.

Bekämpfung:

- Pflanzen vor der Blüte komplett entfernen, um das Aussamen zu verhindern.
- Blühende Pflanzen: beim Ausreißen Handschuhe, Schutzbrille und Maske tragen.
- Pflanzen über Restmüll entsorgen. nicht kompostieren (Samenverbreitung).